

Dog Rescue Center Samui

Brigitte Gomm
112/35 Moo 6 Bophut
Samui 84320 Suratthani
Thailand

Phone: 00 66 77 413 490
Mobile: 00 66 1 893 94 43

E-mail: info@samuidog.org
Website: www.samuidog.org



Liebe Tierfreunde!

April 2007

1. April 2007 – acht Jahre Dog and Cat Rescue Center Samui. Vielen Dank an euch alle, die es überhaupt erst möglich gemacht haben, das DRCS und das Tierheim zu gründen. Für eure Hilfe (als Volontär oder Spender aus der fernen Heimat) sind die Hunde und Katzen euch sicher ewig dankbar. Die Weibchen müssen nicht mehr zwei oder sogar drei Mal im Jahr Junge werfen und die Insel ist nicht länger voll von kranken und sterbenden Welpen und Kätzchen. Das DRCS hat vor acht Jahren den ersten Tierarzt auf die Insel gebracht und seitdem ist für alle herrenlosen Hunde und Katzen eine kostenlose Behandlung im DRCS möglich. Natürlich werden auch alle Tiere, die einen Besitzer haben von uns kostenfrei versorgt. Das Angebot wird inzwischen von den Thailändern gerne angenommen. Es ist seltener geworden, dass ein Hund nach einem Unfall lange unbehandelt auf der Straße liegt oder nach einem Kampf unversorgt bleibt. Es gibt immer wieder Tierfreunde (inzwischen auch viele Thailänder), die uns informieren. Wir schicken dann so schnell wie möglich einen Helfer mit dem Auto oder mit dem Motorrad mit Seitenwagen, um das verletzte Tier abzuholen und zum Arzt zu bringen. Für neu hinzugekommene Tierfreunde, die meinen Ausführungen vielleicht nicht immer folgen können, ist es vermutlich empfehlenswert den letzten Rundbrief zu lesen. Er ist auf der Homepage www.samuidog.org unter Infos und News zu finden.



Unsere thailändischen Angestellten und freiwillige Helfer



Die Helfer spielen wie jedes Jahr die Reise nach Jerusalem: Alle müssen zur Musik um eine Reihe Stühle laufen. Jedes Mal wenn die Musik stoppt, muss sich jeder auf einen Stuhl setzen.



Der Clou dabei ist: Es gibt immer einen Stuhl weniger als Mitspieler! Gewonnen hat, wer als letzter einen Stuhl ergattert. Der Gewinner erhält natürlich einen Preis.

Ich habe diesmal ganz tolle Neuigkeiten für euch. Alle meine Wünsche für das DRCS, die ich noch im Weihnachtsrundbrief geäußert hatte, sind in Erfüllung gegangen.

Zu Weihnachten erhielt ich einen Anruf von Diny (Stichting Buitenlandse Azielen). Sie teilte mir mit, dass sie uns das Geld für das dringend benötigte Auto überweisen wird. Vielen Dank an Diny und ihre Tierschutzorganisation in den Niederlanden. Wir werden schon seit Gründung des DRCS regelmäßig von dieser Organisation unterstützt.

Na, das war ein tolles Weihnachtsgeschenk!

Als wir Anfang Januar nach Samui zurückkehrten, hat unser Präsident Khun Theerasud Chaichalremwong sofort das Auto für uns bestellt. Natürlich auf seinen Namen. Farangs (hier nennt man alle nichtasiatischen Ausländer Farang) haben in Thailand nur sehr eingeschränkte Rechte und nach meinen bisherigen Erfahrungen ist es auf jeden Fall bei einem Unfall besser, wenn ein Thai als Besitzer eingetragen ist. Farangs gelten generell als reich und können mehr bezahlen. Diese Meinung ist unter Thailändern weit verbreitet – besonders natürlich bei den Barfrauen. Da Farangs in der Regel der thailändischen Sprache nicht mächtig sind und Polizeiberichte nicht lesen können, ist es oft schwierig bei einem Unfall Recht zu bekommen. Die Touristenpolizei interessiert sich wenig für Blechschäden und Unfallberichte werden nicht ins Englische übersetzt, sondern in Thai vorgelesen. Dann wird mehrfach mit Zeugen unterschrieben und wenn man nicht den Rest des Tages auf der Wache verbringen will, gibt man sich am Besten damit zufrieden keine verständliche englische Übersetzung erhalten zu haben und unterschreibt ein Protokoll von dem man nur eine vage Vorstellung hat, was wohl drin stehen könnte.



Das neue Auto mit Janine und Brigitte



Das alte Auto steht jetzt vor der Tür und wird nach und nach erneuert. Für Kurzeinsätze ist es noch gut zu gebrauchen und in der Regenzeit können wir damit das Futter von den Hotels abholen. Da wir inzwischen 4 Helfer mit einem Autoführerschein haben, könnte das gut klappen. Die zweite Überraschung hatte unser Präsident auch noch im Januar für uns: Er hatte Arbeiter für die dringend benötigten Einzelboxen bei uns am Haus gefunden. Nach 10 Tagen waren fünf große Boxen fertig und natürlich sind sie fast immer belegt. Ich weiß nicht wo wir diese vielen verletzten und schwer kranken Hunde vorher untergebracht haben – ich weiß nur, dass viele Käfige von den Hunden zerstört worden sind und wir oft große Probleme mit ausgebrochenen Hunden hatten. Das Rudel auf dem Hof ist immer der Meinung, dass sie Neuankömmlinge mit stundenlangem Gebell begrüßen müssen.

Wir haben ein neues Logo entworfen, denn bei so vielen Katzen ist der Name Dog Rescue Center alleine nicht fair gegenüber den Katzen. Wir haben jetzt T-Shirts mit dem Aufdruck Dog and Cat Rescue Samui bedrucken lassen. In der Homepage unter INFO und NEWS könnt ihr sie euch anschauen und auch bestellen, wenn ihr möchtet.

Leider gibt es nicht nur gute Nachrichten: HÜHNERDIEBE

Vor ein paar Tagen erhielt Wit einen Anruf von unseren Nachbarn auf der anderen Straßenseite des Tierheims. Unsere Hunde hatten mal wieder gnadenlos zugeschlagen. Das dritte Mal! Aber diesmal richtig. Sieben Kampfhähne waren unseren nächtlichen Ausbrechern zum Opfer gefallen. Schräg gegenüber ist eine Legebatterie. Ich frage mich, warum müssen es immer Kampfhähne sein, die Hühner aus der Legebatterie hätten maximal 100 Baht pro Stück gekostet. Die Nachbarn präsentierten uns drei große tote Hähne und erklärten, dass die anderen vier schwer verletzt weggelaufen seien. Sie forderten 70000 Baht (ca. 1520 Euro) für die Hähne vom DRCS. Mich hat fast der Schlag getroffen. Wit hat durch sehr geschicktes Verhandeln erreicht, dass wir „nur“ 30000 Baht (ca. 650 Euro) zahlen mussten. Beim ersten Mal waren 10 Hähne zu Schaden gekommen und sie wollten 30000 Baht. Wir mussten schließlich 15000 Baht dafür zahlen. Beim zweiten Mal waren sieben Tiere zu Tode gekommen und als ich sie sehen wollte, waren vier von sieben Hähnen allerdings eindeutig keine Hähne sondern Tauben. Mich wundert es, dass es keine teuren Brieftauben waren! Die Forderung für die drei Hähne belief sich auch auf 30000 Baht. Sie erklärten mir, dass ein Hahn schon alleine 30000 Baht kosten würde. Als ich nach den Papieren für dieses doch wirklich wertvolle Tier fragte, erhielt ich keine befriedigende Antwort, aber die Forderung konnte auf 15000 Baht reduziert werden. Die ersten beiden Vorfälle liegen jeweils etwa 1 Jahr zurück. Diesmal haben die Kampfhahnbesitzer eine Erklärung unterzeichnet, dass sie in Zukunft keine Forderungen mehr an uns stellen werden, weil ja die Täter nie eindeutig ermittelt werden konnten. Aber was hilft so ein Zettel, wenn sie uns vielleicht die Hunde vergiften oder das Heim anzünden, weil unsere Hunde wieder gewildert haben? Mit den Nachbarn in Thailand muss man unbedingt Frieden halten, besonders, wenn es Thailänder sind. Vielleicht haben ja streunende Hunde die Hähne getötet, aber ich denke schon, dass es Hunde aus unserem Tierheim waren. Die Helfer passen am Nachmittag, wenn sie nach Chaweng zurück fahren oft nicht auf und lassen einige Hunde raus laufen. Es ist auch wirklich schwierig diese Hunde dann wieder einzufangen, weil sie das „Versuch mich doch zu fangen“ Spiel spielen.

Die einzige Lösung ist eine zweite Tür und drastischen Strafen für die Helfer, wenn sich trotz dieser Sicherung Hunde zum abendlichen Spaziergang oder Hühnerkillen auf den Weg machen. Weggelaufen sind uns bei diesen Ausflügen bisher nur sehr wenige Hunde. Auf dem Vorplatz vor dem Haus sollten eigentlich gar keine Hunde sein, aber aus Platzgründen haben sich da einige alte und schwache eingeschlichen. Dann laufen da immer mal wieder ein paar Halbwüchsige rum, die für das Welpenhaus zu groß geworden sind und schwer verletzte Hunde, die wir nicht ewig in den Einzelboxen lassen wollen. Eine bunte Mischung.

An der Helferfront haben wir wieder schmerzliche Verluste zu verzeichnen. Es ist ein ewiges kommen und gehen.

EGG – unser Mann in Lamai hat uns völlig überraschend verlassen. Das letzte was ich von ihm gehört habe, war ein Anruf aus dem Krankenhaus. Er erklärte mir, dass er sich um seine Frau kümmern muss. Am nächsten Tag rief sie bei mir an und wollte wissen, ob ich wüsste wo Egg sei. Die anderen Helfer meinten, dass er schon öfters Probleme mit seinen zwei?! Frauen hatte. Ich kann mich erinnern, dass er einen Streit mit seiner Frau wohl verloren hatte. Sie hatte ihm mit dem Messer in den Rücken gestochen. Da er das Motorrad zwischenzeitlich zurückgebracht hat,

kann ich davon ausgehen, ihn und mein Handy nie wieder zu sehen. Das hat er leider „vergessen“ zurückgegeben.

Da Egg seine Sache in Lamai recht gut gemacht hat und Silvana auch weiterhin für die Kosten aufkommt, müssen wir dringend einen geeigneten Helfer für diese recht schwierige Aufgabe finden. Da wir inzwischen einige neue Helfer eingestellt haben, wird es sicher bald wieder möglich sein, regelmäßig in Lamai einen Helfer im Einsatz zu haben. Seine Hauptaufgabe ist es Hunde und Katzen in Lamai und der näheren Umgebung zur Sterilisation und Kastration einzufangen. Darüber hinaus soll er kranke Hunde im Rahmen seiner Möglichkeiten vor Ort behandeln, Impfungen durchführen und Reklame für das DRCS machen. Egg hat viele Hunde und Katzen einfangen können (Fangprämie 1 Euro) und war schon recht bekannt in Lamai. Wir werden sehen wie sein Nachfolger seine Sache macht.

SAKDA ist seit 2 Monaten krank. Was er genau hat weiß keiner der Helfer. Er hat mich einmal angerufen und mir kurz mitgeteilt, dass er zwei Tage krank ist. Ich habe seitdem nichts mehr von ihm gehört. Telefonisch ist er nicht erreichbar, er hat das Telefon verloren. Mein Telefon! Da die Helfer bei Außeneinsätzen erreichbar sein müssen, bleibt mir nichts anderes übrig, als ihnen ein Telefon zur Verfügung zu stellen. Ihr glaubt ja nicht wie oft die Thais ihre Telefone verlieren. HAI sagen sie dann nur (ist für immer verschwunden). Vor ein paar Tagen habe ich das Motorrad abholen lassen. Da er sich bisher immer noch nicht gemeldet hat und auch nicht erschienen ist, gehe ich davon aus, dass er gekündigt hat. Sakda war etwa 7 Jahre bei uns. Auch nach langer Zeit scheinen sich die Verhaltensweisen der Thais nicht zu ändern.

WIÄNG hat es immer wieder fertig gebracht die einfachsten Dinge zu „vergessen“ und nachdem ich mehrfach mit ihm einen ganzen Tag die Singelboxen und ein Gehege gereinigt habe, habe ich es als pure Provokation angesehen, wenn er dann die einfachsten Dinge nicht richtig machte. Wie auch immer eines Tage habe ich mich so aufgeregt, dass ich ihn entlassen habe. Nach zwei Wochen rief Sud unser Präsident bei mir an und fragte mich was denn Wiäng Schlimmes getan hätte. O.k. ich habe ihn wieder eingestellt und er gab sein Bestes. Dann hat er sich erst mal für 2 Wochen krank gemeldet; da er schon einen Monat nichts von sich hat hören lassen, wird er wohl nicht mehr kommen. Inzwischen ist er in einer Wachmannuniform gesehen worden. Ich freue mich für uns, dass er einen anderen Job gefunden hat.

IAT war etwa 6 Wochen bei uns und da er in der Nähe von Bahn Taling Ngam wohnte, wurde er ausschließlich für die Reinigung der Einzelboxen und der dazugehörigen großen Gehege eingesetzt. Da die Helfer immer erst um 11.00 Uhr dort sein können und um 17.00 Uhr wieder nach Chaweng (25 km entfernt) zurück fahren müssen, hatte er drei Stunden mehr Zeit für die Arbeit, die ein Helfer aus Chaweng in der Lage war zu verrichten. Es sah so aus, als ob er ganz gut arbeiten würde, bis ich dann mal richtig unter die bis zu 4 Meter hohen Bouganville-Büsche schaute. Dort türmten sich Berge von Hundekot, etwa 20 cm dick. In diesem Gehege sind etwa 35 Hunde! Mehrere Helfer hatten lange damit zu tun alles aufzusammeln und alle Büsche zu Halbstämmen zu machen. Nach dem großen Schnitt standen nur noch ein paar kahle Äste in der Landschaft rum und das Gelände war sehr übersichtlich. Drei Monate später waren wunderbare Halbstämme gewachsen und es ist nun nicht mehr möglich dort ungesehen `Dünger` herzustellen. Das war die Erklärung des Helfers für seine Faulheit die Gehege ordentlich sauber zu machen. Ich habe ihm erklärt, dass er gerne bei sich zu Haus Dünger herstellen kann und ich ihm gerne das Material dazu zur Verfügung stelle. Er hat kurze Zeit später gekündigt. Ich nehme an, dass es ihm zu aufwändig war die Arbeit ordentlich zu machen.

BOM war sehr höflich und gab sich wirklich große Mühe im Katzenraum und ich denke nach einigen intensiven Nachschulungen meinerseits wäre er in der Lage gewesen die Käfige im Katzenraum ordnungsgemäß zu reinigen, das Katzenhaus mit Freigehege zu säubern und das Futter für die Katzen, die Hunde in den Einzelboxen und für die Welpen zu kochen. Reis mit Hühnchen. Das hört sich doch nicht so schwer an - scheint es aber zu sein. Ich habe den Arbeitsablauf schon auf Thai aufschreiben lassen und es hat nicht geholfen. Einige der Helfer sind nicht in der Lage den Arbeitsablauf zu begreifen, geschweige denn ordnungsgemäß auszuführen. BOM musste nach kurzer Zeit zurück in sein Heimatdorf, weil seine Mutter Hilfe mit dem Fischerboot brauchte. Da den Thailändern die Familie sehr wichtig ist, muss man immer damit rechnen, dass sie sich von einem Tag auf den anderen um die Familie kümmern müssen, die natürlich weit weg von Koh Samui wohnt.

SAWAI war eine guter Mitarbeiter und wollte eigentlich wieder bei uns arbeiten, nachdem er sich im Dezember für zwei Monate zur Kaffeeernte bei der Familie abgemeldet hatte. Ich habe nie wieder etwas von ihm gehört. Telefonisch ist er natürlich auch nicht erreichbar. Die Thailänder haben ständig neue Telefone und dann auch eine andere Nummer. Alte Freunde kann man so sicher nicht erreichen, denn der Wohnsitz ist oft nur schwer zur ermitteln.

JACK wurde zunächst im Katzenraum eingesetzt, aber dort war er total überfordert und so konnte ich ihn nur für die Reinigung der Einzelboxen oder am Haus zum Handtücherwaschen oder ähnliche Dinge einsetzen. Er arbeitete extrem langsam. Wie kann man mit 20 so eine Schlaftablette sein? Mr. Valium hat nach 4 Wochen gekündigt.

BÄNG hat ein paar Tage nach Jack angefangen und ich habe ihn gleich im Katzenraum ausprobiert. Er hat begriffen, was dort zu tun ist und fühlt sich dort offensichtlich ganz wohl. In der offenen Küche wo das Futter zubereitet wird, brüllt den ganzen Tag das Radio. Bäng hat eine interessante Antenne mit Hilfe eines Topfdeckels gebastelt und scheint mir auch sonst recht clever. Er kommt fast jeden morgen fröhlich lachend zu spät und ist eine wahre Frohnatur. Er hat mir schon mehrfach erklärt, dass er nicht sehr stark sei. Das glaube ich ihm: er ist nur etwa 160 cm groß und sehr dünn. Bevor neue Katzen in die Käfige gesetzt werden können, müssen sie zur Reinigung und Desinfektion aus dem Raum getragen werden.



Ich denke mir, wenn er wirklich bei uns arbeiten will, wird er sicher bald stark genug sein die Käfige zu stemmen. Bis er stark genug ist die Käfige alleine zu handhaben, habe ich ihm angeboten, den Arzthelfer um Mithilfe zu bitten. Da in Thailand alle 20jährigen geprüft werden, ob sie für das Militär geeignet sind, muss Bäng für etwa zwei Wochen in seinen Heimatort. Falls er nicht zum Militär muss, will er wieder bei uns arbeiten.



PUI, so einen Helfer wie Pui hatten wir noch nie. Am zweiten Tag hat er dem Doktor den Nagelknipser aus der Hand genommen und die Krallen selbst abgeknipt. Der Arzt erschien ihm wohl zu zögerlich. Er hat die wirklich nicht einfache Medizingabe bei den Katzen sofort begriffen. Jeden Morgen und Abend müssen etwa 20 Katzen mit Medizin versorgt werden. Wir haben für jedes Tier eine Karte mit Bild, aber ihr glaubt ja nicht, was das morgens für ein Gewusel ist, wenn etwa 50 Katzen (so viele haben wir im Moment bei uns im Haus) Frühstück haben möchten. Da bewundere ich Ow manchmal wie zielsicher er die richtige Katze aus dem großen Haufen rausfischt, um ihr die Medizin zu verabreichen.

Natürlich konnte Pui nach 2 Tagen Spritzen geben, Wunden reinigen und auch die Medizingabe war kein Problem für ihn. Nach drei Tagen habe ich ihm gesagt, dass er 1000 Baht (22 Euro) mehr im Monat bekommt. Die Helfer erhalten zwischen 7000 und 10000 Baht im Monat. 1000 Baht davon sind eine Prämie, die bei schlechter Arbeit gekürzt wird. Egal wo ich Pui bisher eingesetzt habe, er macht seine Sache so hervorragend, dass ich oft sprachlos bin. Da er einen Autoführerschein hat, erscheint er mir für die Aufgabe in Lamai sehr geeignet. Natürlich ist es sinnvoller mit dem Motorrad mit Seitenwagen die Hunde ausfindig zu machen, aber der Rücktransport könnte mit dem Auto gemacht werden. Sobald wir wieder genug Helfer eingestellt haben, wird Pui seine neue Aufgabe in Lamai übernehmen. Vorher kann er noch eine Kurzschulung als Assistent beim Tierarzt machen. Wie man Infusionen legt und erste Hilfe bei Vergiftungen leistet, kann der Arzt ihm beibringen und dann geht es ab nach Lamai. Er braucht sicher keine lange Anlernzeit.

Im Moment arbeiten nur sieben Helfer für das DRCS: Ow, Bang, Somkiät, Em, Rid, Pui, und Dam (ausschließlich als Putzfrau). Dazu kommt unser Manager Wit, (ohne ihn geht gar nichts) und Dr.

Sid. Dr. Sid ist immer noch Spitzenklasse und ich bin sehr zufrieden, dass er uns noch nicht davongelaufen ist. Die Statistik der durchgeführten Operationen findet ihr auf der Homepage unter WAS WIR TUN. Einen Helfer (OW) und die Putzfrau (DAM) brauche ich in Chaweng. Zwei Helfer für die Einzelboxen im Tierheim (BANG und SOMKIÄT), einen für die 10 großen Gehege (RID), einen für das Katzenhaus (PUI) und einen für den Arzt (EM). Das sind sieben. Wenn keiner fehlt, sind gerade genug Leute da, um die täglich anfallenden Arbeiten zu versehen.

Leider habe ich im Moment niemanden für unser Projekt in Lamei (soll PUI übernehmen). Wit unser Mangager muss sich um alle Unfälle kümmern. Wit sagt zwar immer: No Problem, aber ich sehe da schon ein Problem. Es sind auch immer Hunde und Katzen von Thailändern zum Sterilisieren abzuholen oder dem Arzt vorzustellen. Wenn wir die Hunde nicht abholen können, kann den Tieren nicht geholfen werden, weil es nicht so einfach ist größere Hunde auf dem Motorrad zu transportieren. Natürlich müssen auch täglich Hunde und Katzen zum Sterilisieren eingefangen werden. Zum Glück haben wir viele Anmeldungen von tierlieben Thais und es müssen nicht jeden Tag 6 Tiere eingefangen werden. Für diese Aufgaben brauche ich unbedingt auch einen Helfer und da im Tierheim ständig Reparaturen durchgeführt werden müssen, brauche ich dafür natürlich auch einen Helfer. Die Reparaturen führt in der Regel SOMKIÄT durch; er kann auch schweißen! Wenn ein oder zwei Helfer fehlen, was leider nicht selten ist, bekommen wir größte Probleme die tägliche Arbeit zu bewältigen.

Vor kurzem haben wieder neue Helfer angefangen bei uns zu arbeiten und die Lage hat sich etwas entspannt. Natürlich wird es wieder etwas dauern bis sich rausgestellt hat wer den „hohen Anforderungen“ gewachsen sein wird. Im nächsten Rundbrief kann ich euch dann sicher berichten was für neue Erfahrungen ich mit ihnen gemacht habe.

Da Koh Samui trotz ständig fortschreitender Bautätigkeiten immer noch Touristen anzieht, werden wir auch hoffentlich weiterhin viele Volontäre aus der ganzen Welt bei uns haben. An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich für die hervorragende Arbeit bei Allen bedanken. Einige helfen schon lange dem DRCS und seitdem das Welpenhaus fertig ist, kümmern sich die Volontäre fast ausschließlich um die Betreuung der Welpen. Janine aus der Schweiz und Linda aus Schottland zeigen neuen Volontären, was alles zu machen und beachten ist. Die Welpen müssen nach Gruppen getrennt gehalten werden, um Ansteckungen zu vermeiden. Glaubt bitte nicht, dass das so einfach ist. Leider überleben auch bei den Welpen, die mit Mutter kommen oft nicht alle. Die Mütter sind fast immer in einem sehr schlechten Zustand: dünn, räudig und oft auch krank und schwach. Fast alle brauchen Medizin. Die Welpensterblichkeit konnte zwar durch den Bau des Hundehauses gesenkt werden, aber einige können wir nicht retten, weil sie ohne Mutter und in einem zu schlechten Allgemeinzustand bei uns ankommen. Sie sind dann oft zu krank um geimpft zu werden und stecken sich leicht mit Krankheiten an oder kommen schon mit Staupe oder dem Parvovirus (blutiger Durchfall) zu uns. Natürlich kämpfen wir um jeden Welpen. Wir haben das ehemalige Wohnzimmer des Arztes zum Krankenraum für sie umfunktioniert. Dort sind die Welpen dann in Einzelkäfigen und bekommen Infusionen und Medikamente. Da in Thailand der Buddhismus praktiziert wird, schläfert Dr. Sid fast nie Tiere ein. Leider müssen durch diese Einstellung einige Tiere länger leiden. Allerdings haben sich auch schon Hunde wieder erholt, bei denen es fast hoffnungslos erschien. Aber das waren leider nicht viele.



Da die kranken Welpen unbedingt isoliert werden müssen, benutzen wir das ehemalige Wohnzimmer des Arztes als Isolierstation. Die blauen Käfige (könnt ihr auf dem Foto sehen) eignen sich leider sehr schlecht für kranke Welpen, die blutigen Durchfall haben. Oft sind der ganze Boden und die Wände beschmutzt. So geht es also auf Dauer nicht. Die Käfige lassen sich auch nur sehr schwer reinigen und kaum ist ein Welpen wieder in einem sauberen Käfig, ist er auch schon wieder schmutzig. Es gibt nur eine Lösung: Wir müssen viele kleine Einzelboxen (90x 90x 90cm) bauen lassen. Natürlich voll gefliest! Hinter dem Welpenhaus ist genug Platz, um die kleinen Einzelboxen errichten zu lassen. Ich denke, wenn wir die kranken Welpen besser sauber halten können, werden die Überlebenschancen erheblich steigen! Ich werde mich schon mal auf Suche nach einem Baumeister machen, der interessiert ist einen „kleinen“ Auftrag durchzuführen.

HELFT UNS BEIM BAU DER EINZELBOXEN FÜR DIE WELPENISOLIERSTATION DURCH EURE SPENDE!



LISA mit unserem jüngsten Nachwuchs. Empfangskomitee in Chaweng: Kommt uns doch ALLE mal besuchen. Wir lieben Streicheleinheiten und Leckerlies!

Mein ganz besonderer Dank geht an die Langzeitvolontäre Janine aus der Schweiz, an Linda aus Schottland, an Katarina aus Dänemark, an Zita aus Belgien, an Glen und Kelly aus Kanada, an Anni aus Deutschland, Allison aus Schottland und Dany vom DIVEPOINT auf Koh Samui!



Aber da gibt es noch die Tierfreunde der besonderen Art. Sie denken in ihrem ganzen, leider viel zu kurzem Urlaub an nichts anderes als an Hunde und Katzen. Nächtliche Hundefütterungen stehen jeden Abend auf dem Programm. Wenn die Geschäfte geschlossen haben, sind die Hunde erheblich leichter zu finden und natürlich gibt es immer wieder Baustellen, die diese Tierfreunde systematisch absuchen. Auf der anderen Straßenseite vom Chaweng Regent konnten wir in einer Nachtfangaktion acht Weibchen zur Sterilisation einfangen. Bei Ausflügen wird natürlich immer wieder nach verletzten und räudigen Hunden Ausschau gehalten und am Strand wird auch nicht ausgeruht, sondern Weibchen zum Sterilisieren werden aufgespürt und eingefangen. Impfkationen, Räudebehandlungen und Werbung bei Touristen und Einheimischen stehen selbstverständlich auch auf dem Programm. Wenn es dann nach Hause geht werden so viele Hunde wie möglich als Flugpate begleitet. Meinen herzlichen Dank an Daniela und Marcus aus Werne und an Susanne und Dana aus München für ihren unermüdlichen Einsatz.



Nachtfangaktion mit Tierfreunden: In nur zwei Stunden konnten acht Weibchen zur Sterilisation eingefangen werden.



Da fehlt doch noch ein Käfig...

Meinen herzlichen Dank an die vielen Spender und Helfer aus der ganzen Welt. Auf Koh Samui hat durch EURE Hilfe jeder Hund und jede Katze die Möglichkeit kostenfrei medizinisch behandelt zu werden. Für herrenlose Tiere, die auf Koh Samui nicht alleine überleben können, besteht nun immer die Möglichkeit, im Tierheim aufgenommen zu werden. Jeden Tag können durch eure Hilfe mindestens 6 Tiere sterilisiert/kastriert werden. Wir bieten für ALLE Hunde und Katzen (ob mit Besitzer oder ohne spielt keine Rolle) kostenlose medizinische Behandlungen an. Mit Abholservice! Etwa 250 Hunde und über 130 Katzen, die auf Koh Samui keinen Platz zum alleine Überleben gefunden haben, sind in den letzten 4 Jahren im Tierheim aufgenommen worden. Viele suchen Paten, um sicher zu stellen, dass ihre Näpfe immer gut gefüllt sind. Schaut sie euch mal in der Homepage unter SO HELFEN SIE unter Patenhunde und Katzen an. Eine Patenschaft für einen Hund oder eine Katze kostet 15 Euro im Monat! Auch wenn ihr kein Patentier sucht, ist es sicher nett, die vielen Hunde und Katzen zu sehen und ihre Geschichten zu lesen! Viele Hunde sind wieder in alle Welt mitgenommen worden. Schaut euch die Bilder von den glücklichen Hunden in ihrer neuen Heimat auf der Homepage unbedingt an! www.samuidog.org WAS WIR TUN unter Hundetransporte.

Da das Tierheim sehr groß ist und von einer etwa 800 Meter langen Mauer umschlossen ist, könnt ihr immer noch Maueranteile für 25 Euro erwerben. www.samuidog.org WAS WIR TUN.

Wenn ihr nach Samui kommt und etwas mitbringen wollt: alte Handtücher, Karteikarten in DIN A5, Katzenaufzuchtsmilch, Hundemilch, Katzenentwurmungspaste, Wurmtabletten für Hunde (Multiwormer), Flohhalsbänder, Puder und Shampoo können wir immer gut gebrauchen.

Vergesst die Hunde und Katzen auf Koh Samui nicht!
 Sie brauchen weiterhin eure Hilfe!
 Jede noch so kleine Spende bringt uns einen Schritt weiter.

Die laufenden Kosten für das DRCS betragen etwa 7000 Euro monatlich. Wenn ihr auf Koh Samui seid, kommt vorbei und schaut euch die Unterlagen an. Ihr seid herzlich dazu eingeladen. Die Hunde und Katzen freuen sich immer über Besucher und Streicheleinheiten!

Viele Grüße

Brigitte

